

**Der nachfolgende Text ist aus dem Buch  
 „Arbeitshilfen für Insolvenz Sachbearbeiter“ von Heyn / Kreuznacht / Voß, erschienen im Carl-Heymanns-Verlag, 4. Aufl.  
 2019. Er ist nur auszugsweise dargestellt. Die vollständige Fassung ist in der Printausgabe zu finden.**

### **Verwertungstätigkeit**

Gem. § 159 InsO hat der Insolvenzverwalter das zur Insolvenzmasse gehörende Vermögen unverzüglich nach dem Berichtstermin zu verwerten, soweit die Beschlüsse der Gläubigerversammlung dem nicht entgegenstehen. Die Verwertungstätigkeit ist eine der Hauptaufgaben des Insolvenzverwalters. Die gesamten Vermögenswerte, die er bei seinem Amtsantritt vorfindet und die gem. § 35 InsO vom Insolvenzbeschlagnahme umfasst sind, hat er zu versilbern. Darüber hinaus hat er insolvenzspezifische Ansprüche geltend zu machen.

*(Die Übersicht enthält zunächst allgemeine Informationen, sortiert nach gängigen Überlegungen und im Anschluss daran alphabetisch nach Vermögenswerten sortiert.)*

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: Erläuterung	Hilfsmittel
1.	Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwertung = einen finanziellen Nutzung ziehen</li>   <li>• Möglichkeiten der Verwertung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der Vermögenswerte: z.B. für Betriebsfortführung</li> <li>- Einzug von Forderungen</li> <li>- Verkauf von Vermögenswerten</li> <li>- Geltendmachung von Anfechtungsrechten</li> </ul> </li>   <li>• am Ende: Vermögenswerte werden in Geld umgewandelt, um dieses verteilen zu können (§ 187 InsO)</li> </ul>	
2.	Insolvenzbeschlagnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insolvenzbeschlagnahme = Beschlagnahme (= Begriff aus der Zwangsvollstreckung)</li> </ul>	ABC des Insolvenzrechtes: Insolvenzbeschlagnahme, InsbÜrO 2011, 119 f.

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: Erläuterung	Hilfsmittel
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesetzliche Regelung in § 35 InsO</li> <li>• vom Insolvenzbeschlagn umfasst: <ul style="list-style-type: none"> <li>- das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Insolvenzeröffnung gehört und</li> <li>- das er während der Dauer des Verfahrens erlangt</li> </ul> </li> <li>• Einschränkung: unpfändbare Gegenstände gem. § 36 InsO</li> <li>• Bezeichnung des gesamten pfändbaren Vermögens als Insolvenzmasse</li> <li>• mit Insolvenzeröffnung: Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis gem. § 80 InsO</li> <li>• Verwertungsrecht (§ 80 InsO) und Verwertungsaufgabe (§ 159 InsO)</li> </ul>	
3.	Massezugehörigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Zulässigkeit einer Vollstreckung (z. B. Herabsetzung Pfändungsfreigrenze etc.) entscheidet auf Antrag das Insolvenzgericht gem. § 36 Abs. 4 InsO</li> <li>• über die Frage der Massezugehörigkeit als solche entscheidet bei Streit das Prozessgericht</li> </ul>	Prozessgericht: BGH v. 14.04.2016 – IX ZR 176/15 in InsbÜO 2016, 430, ZInsO 2016, 1256
4.	...		
5.	...		
6.	...		
7.	Verwertungsbefugnis – vorläufige Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Verwertungsbefugnis für den vorläufigen Verwalter</li> <li>• Aufgaben gem. § 22 Abs. 1 InsO: u.a. Vermögen sichern und</li> </ul>	keine Verwertungsbefugnis: BGH v. 15.03.2012 – IX ZR 249/09 (Rn. 11) in

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: Erläuterung	Hilfsmittel
		erhalten	InsbÜO 2012, 322, ZInsO 2011, 165  keine Beauftragung Dritter ohne Insolvenzgericht: AG Hamburg v. 29.04.2013 - 67g IN 327/11 in InsbÜO 2014, 410, ZInsO 2014, 1071
8.	...		
9.	...		
10.	Kostenbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Verwertung von Vermögenswerten gem. § 166 InsO (= mit Absonderungsrecht belegt): Anspruch auf Kostenbeiträge gem. §§ 170, 171 InsO</li> <li>• Übererlös = Verwertungserlös &gt; Forderung des Sicherungsgläubigers               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicherung bis zu 10 % lt. BGH-Rechtsprechung zulässig</li> <li>- Kostenbeiträge werden kompensiert = vollständige Befriedigung des Sicherungsgläubigers, keine Kostenbeiträge, weil der Absonderungsgläubiger hierfür wiederum einen Erstattungsanspruch am Übererlös hätte</li> </ul> </li> </ul>	Checkliste Absonderungsrechte  Heeseler/Neu, Der Übererlös bei der Verwertung von Sicherungsgut - wie ist er vom Insolvenzverwalter abzurechnen? InsbÜO 2015, 178 (m.V.a. Rechtsprechung)  Heeseler, Kompensation der Kostenbeiträge gem. §§ 170, 171 durch den Verwertungserlös, ZInsO 2002, 924 ff.
11.	Verwertungsbefugnis - Gläubiger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hat ein Gläubiger einen Gegenstand bei Eröffnung im Besitz und kann ein Absonderungsrecht daran nachweisen, darf er selbst verwerten</li> <li>• Bsp.: Werkunternehmerpfandrecht, Sicherstellung bei Sicherungsübereignung</li> <li>• Fristsetzung gem. § 173 Abs. 2 InsO für die Verwertung durch</li> </ul>	Muster 378: „Antrag auf Verwertung durch Gläubiger gem. § 173 InsO“  Wiedervorlagenkalender  Chatroom, Frage 1: Vorgehen

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: Erläuterung	Hilfsmittel
		den Gläubiger möglich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiedervorlage zur Kontrolle notieren</li> </ul>	nach Ablauf der Frist des § 173 InsO, InsbürO 2008, 153
12.	...		
13.	...		
14.	Zivilrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei den Verkäufen durch den Insolvenzverwalter gelten die Regelungen des Zivilrechtes</li> <li>• z.B. vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag gem. § 433 BGB: Verschaffung der Kaufsache frei von Sach- und Rechtsmängeln</li> </ul>	
15.	Zustimmungserfordernis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gem. § 160 Abs. 1 InsO: Zustimmung der Gläubigerversammlung für bedeutende Entscheidungen erforderlich</li> <li>• u.a. bei Veräußerung des Unternehmens oder des Warenlagers im ganzen</li> <li>• Antrag auf gesonderte Gläubigerversammlung gem. § 75 Abs. 1 Nr. 1 InsO möglich</li> <li>• ggf. Zustimmung auch bereits vorsorglich in der 1. GV geben lassen</li> </ul>	Checkliste Terminvorbereitung Muster 167 – 168 (Gutachten): „Gutachten“ (darin: Erforderliche Beschlüsse der Gläubigerversammlung“
16.	Auftragserteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gem. § 4 Abs. 1 Satz 3 InsVV: für besondere Aufgaben dürfen Dienst- und Werkverträge geschlossen werden</li> <li>• Verwertungsfirma / Verwerter kann mit der Verwertung beauftragt werden: s. auch nachfolgend GOI-Kriterien</li> </ul>	
17.	...		
18.	...		

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: Erläuterung	Hilfsmittel
19.	Asymmetrische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Asymmetrie = Gegenteil von Symmetrie</li> <li>• Verfahrensverlauf abweichend vom Regelfall: Erteilung der Restschuldbefreiung im laufenden Insolvenzverfahren</li> <li>• damit: keine Restschuldbefreiungsphase</li> <li>• Konsequenz: Neuerwerb entfällt ab Erteilung Restschuldbefreiung (s. unten Neuerwerb – Wegfall)</li> <li>• damit: keine Verwertungstätigkeit bezüglich Neuerwerb (z. B. pfändbares Einkommen, aber auch Erbschaft u.ä.)</li> </ul>	
20.	...		
21.	...		

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
22.	...		
23.	...		
24.	...		
25.	Bausparvertrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kündigung aussprechen und Bausparguthaben vereinnahmen</li> <li>• keine Vorlage einer Urkunde (wie z. B. Versicherungsschein)</li> <li>• bei gemeinschaftlichen Bausparkonten: Prüfung des „Oder-Kontos“ mit Einzelverfügungsbefugnis (i.d.R. keine Zustimmung des Ehepartners)</li> <li>• s. Checkliste Versicherungsverträge „Gesamtgläubigerschaft“</li> </ul>	<p>Muster 379: „Bausparvertrag – Kündigung“</p> <p>Muster 380: „Bausparvertrag – Kündigung – Info an Ehepartner“</p> <p>Gesamtgläubigerschaft mit</p>

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
			<p>Einzelbefugnis: BGH v. 31.03.2009 – XI ZR 288/08 (Rn. 13) in JurionRS 2009, 12968</p> <p>Checkliste Versicherungsverträge</p> <p>Wipperfürth, (Bau-)Sparguthaben in der Insolvenz, InsbürO 2013, 66 ff.</p>
26.	Betriebskostenabrechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für den Insolvenzbeschlagn an etwaigen Erstattungsansprüchen aus Betriebskostenabrechnungen ist zu unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebskostenvorauszahlung erfolgt mit der Mietzahlung an den Vermieter: Freigabeerklärung gem. § 109 Abs. 1 Satz 2 InsO umfasst nach BGH-Rechtsprechung alle Ansprüche aus dem Mietverhältnis = kein Insolvenzbeschlagn an etwaigem Guthaben</li> <li>- gesondertes Vertragsverhältnis mit Versorgungsunternehmen: Insolvenzbeschlagn greift an etwaigem Guthaben</li> <li>- bei Bezug von ALG II und Leistungen der Vorauszahlungen durch ArbA = kein Insolvenzbeschlagn an etwaigem Guthaben: s. Rechtsprechung</li> </ul> </li> <li>• ohne Freigabe der Mietsache greift der Insolvenzbeschlagn: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frist zur Erstellung der Abrechnung durch Vermieter: 1 Jahr nach Ablauf des Abrechnungszeitraums (§ 556 Abs. 3 Satz 2 BGB)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Spitzer, Betriebskostenerstattung und die Erklärung gem. § 109 Abs. 1 Nr. 2 InsO, InsbürO 2018, 31 ff.</p> <p>Unpfändbarkeit bei Leistungen nach SGB II: BGH v. 22.05.2014 – IX ZR 136/13 (Rn. 31) in InsbürO 2015, 73, ZInsO 2014, 1272</p>
27.	Domain	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Domain = „Name“ einer Internetprotokoll-Adresse (= IP-Adresse)</li> </ul>	Schmittmann, Patente, Marken,

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bsp.: <a href="http://www.jurion.de">www.jurion.de</a></li> <li>• Domains werden weltweit einzigartig registriert</li> <li>• Domains können wertvoll sein und damit ggf. zur Mehrung der Insolvenzmasse führen</li> <li>• pfändbar sind Ansprüche gegen die nationale Vergabestelle (denic eG, <a href="http://www.denic.de">www.denic.de</a> ) gem. § 857 ZPO</li> <li>• zwecks Wertermittlung: s. Literaturhinweise</li> </ul>	<p>Domains, InsbÜO 2004, 178 ff.</p> <p>Empting, Internet-Domain, ZInsO 2006, 229 ff.</p> <p>Müller/Obermüller/Weiß, Domainverwertung, ZInsO 2012, 780 ff.</p> <p>Hamburger Kommentar zum Insolvenzrecht, 4. Aufl., Lüdtkke, § 35 Rn. 121</p>
28.	Eigentümergrundsuld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gehört eine Eigentümergrundsuld zur Masse kann der Insolvenzverwalter daraus die Zwangsvollstreckung betreiben</li> <li>• bei Veräußerung des Grundstückes: Umwandlung in Fremdgrundsuld: Insolvenzbeschlagn bleibt erhalten</li> </ul>	<p>Rechte aus Eigentümergrundsuld: BGH v. 24.03.2016 – IX ZR 259/13 in InsbÜO 2016, 348, ZInsO 2016, 912</p>
29.	...	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	
30.	Erbschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbschaft unterliegt dem Insolvenzbeschlagn gem. § 35 Abs. 1 InsO</li> <li>• Entscheidung über Annahme oder Ausschlagung steht allein dem Schuldner zu (§ 83 InsO)</li> <li>• keine Obliegenheitsverletzung bei fehlender Geltendmachung des Pflichtteils (s. Rechtsprechung)</li> <li>• für Zuordnung der Erbschaft ins eröffnetes Verfahren oder in die Restschuldbefreiungsphase: Datum des Erbfalls entscheidend</li> </ul>	<p>Insolvenzbeschlagn an Erbschaft: BGH v. 13.05.2014 – XI ZR 405/12 (fünf Leitsätze) in InsbÜO 2010, 355, ZInsO 2010, 1496</p>
31.	...		

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
32.	...		
33.	...		
34.	Genossenschaftsanteil – jur. Person	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GmbH wird mit Insolvenzeröffnung gem. § 60 Abs. 1 Nr. 4 GmbH aufgelöst</li> <li>• damit: automatische Beendigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft = Einziehung des Anteils möglich</li> <li>• kein Pfandrecht der Bank an dem Auseinandersetzungsguthaben gem. § 91 InsO, da Anspruch der Insolvenzmasse erst mit Eröffnung entsteht</li> </ul>	<p>kein Pfandrecht: BGH v.08.01.2009 IX ZR 217/07 in ZInsO 2009, 383, JurionRS 2009, 10178</p> <p>Muster 381: „Genossenschaftsanteil – Formulierungsvorschläge“</p>
35.	...		
36.	...	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	
37.	Gesellschaftsanteil	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil an einer anderen Gesellschaft = ggf. Vermögenswert</li> <li>• Prüfung der vertraglichen Regelungen erforderlich = Auflösung der Gesellschaft wg. Insolvenz eines Gesellschafters oder Ausschluss von diesem</li> <li>• Achtung bei Personengesellschaft: Haftung für mögliche Steuerforderungen (aus Gewinnanteilen) <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Nutzung von Verlustvorträgen prüfen = kostenneutral oder sogar massenmehrend trotz Steuerforderungen als Masseverbindlichkeit</li> <li>- ggf. aber auch Freigabe des Gesellschaftsanteil mit Zustimmung der Gläubigerversammlung</li> </ul> </li> </ul>	<p>Haftung Steuerforderungen: BFH v. 18. 12. 2014 - X B 89/14 in InsbÜO 2015, 357 mit Anmerkung Schmittmann</p>
38.	...		

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
39.	Hausrat – technische Geräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Autoren der Literaturtipps erläutern folgendes zusammenfassend: <ul style="list-style-type: none"> <li>– gewöhnlicher Hausrat ist gem. § 811 Abs. 1 Nr. 1 ZPO pfändungsgeschützt</li> <li>– nicht von § 811 Abs. 1 Nr. 1 ZPO geschützte Vermögenswerte des Hausrates sind der Pfändung gem. § 812 ZPO entzogen, wenn deren Verwertungserlös in außer allem Verhältnis steht</li> <li>– bei der Beurteilung nach § 812 ZPO sind die veränderten Lebensbedingungen zu berücksichtigen (= früher Fernseher: Luxus, heute: Bestandteil normaler Lebensführung)</li> <li>– wertvolle Gegenstände sind vom Insolvenzbeschlagnahme umfasst (z.B. kostbares Gemälde) und können verwertet werden</li> <li>– Gegenstände für die Erwerbstätigkeit fallen unter den Pfändungsschutz nach § 811 Abs. 1 Nr. 5 ZPO</li> <li>– liegt eine Unpfändbarkeit vor, kommt eine Austauschpfändung in Betracht: Austausch des wertvollen Gegenstandes gegen Überlassung eines Ersatzstückes</li> <li>– Rechtsprechung zu TV-Geräten: bspw. bei Vorhandensein eines internetfähigen Laptops ist Pfändbarkeit gegeben</li> <li>– Rechtsprechung Computer / Laptop: ist beides vorhanden, kann eines verwertet werden, tlw. wird vertreten: kein normaler Hausrat, weil Nutzung eine Internetcafés möglich wäre <ul style="list-style-type: none"> <li>– bei einer Verwertung müssen die Daten gesichert werden</li> </ul> </li> <li>– Rechtsprechung zu Smartphones, Drucker, Digitalkamera, Spielkonsole, elektrische Gitarre: kein zentraler Bestandteil der eigenwirtschaftlichen Lebensführung = pfändbar</li> <li>– Thermomix stellt einen nicht unerheblichen Vermögenswert</li> </ul> </li> </ul>	<p>Heeseler/Neu, Pfändung von Smartphone &amp; Co. – Möglichkeiten der Massevermehrung? InsbÜO 2018, 449 ff. (mit Verweis auf Vielzahl von Entscheidungen)</p> <p>Wipperfürth, Der Thermomix im Insolvenzverfahren, InsbÜO 2017, 462 ff.</p> <p>Muster 116: „Fragebogen Kleinverfahren“ (darin Abfrage zum Hausrat)</p>

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
		<p>da (= Anschaffungspreis von über 1.000 EUR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuordnung zur bescheidenen Lebensführung = dann unpfändbar, aber ggf. Austauschpfändung möglich</li> <li>- Zuordnung als Luxusgegenstand = dann pfändbar</li> <li>- Zuordnung ist streitig, Abnutzung des Gerätes und zu erwartender Erlös hilft ggf. für eine Entscheidung (= steht Erlös im Verhältnis i.S.v. § 812 ZPO?)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoll ist entsprechend dieser Ausführungen ein persönlicher Besuch beim Schuldner zuhause</li> <li>• wobei die Befragung des Schuldners trotzdem wichtig ist, weil nicht alle Gegenstände beim Besuch sichtbar sein werden (z. B. Smartphone)</li> </ul>	
40.	...		
41.	...		
42.	Kautionsversicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grund für den Abschluss einer Kautionsversicherung ist ein Mietverhältnis</li> <li>• ein Versicherer tritt für Leistungen ein, die sich aus dem Mietverhältnis ergeben können (bspw. Mietzahlungen, Sachschäden u.a.)</li> <li>• Versicherungsvertrag ist eine Risikoversicherung</li> <li>• für die Insolvenzmasse könnte ein Massezufluss lediglich aus einer Beitragserstattung resultieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzung: Beendigung des Versicherungsvertrages</li> <li>- Insolvenzverwalter sollte nicht kündigen, weil Wiederauffüllungsanspruch nach Insolvenzeröffnung eine Masseverbindlichkeit wäre</li> <li>- Massezufluss daher nur bei gleichzeitiger Beendigung des</li> </ul> </li> </ul>	<p>Zistler, Was ist eine Kautionsversicherung? Ist daraus ein Erlös für die Insolvenzmasse zu erzielen: z. B. durch Rückerstattung Prämien? InsbÜrO 2017, 24 f.</p>

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
		Mietverhältnisses und Versicherungsvertrages (= Versicherungsvertrag wird nicht mehr benötigt)	
43.	...		
44.	...		
45.	...		
46.			
47.	Neuerwerb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuerwerb = Vermögen, das der Schuldner während des Verfahrens erlangt: es unterliegt dem Insolvenzbeschluss (§ 35 Abs. 1 InsO)</li> <li>• nach der Rechtsprechung nicht nur pfändbare Einkommensanteile</li> <li>• sondern auch: Erlös bei Verkauf einer unpfändbaren Sache, Erwerb eines pfändbaren Gegenstandes mit Mitteln aus unpfändbarem Vermögen, Sparguthaben aus unpfändbarem Einkommen</li> <li>• Erbschaften, Lottogewinne etc.</li> </ul>	<p>Sparguthaben: BGH v. 26.09.2013 – IX ZB 247/11 in InsbÜO 2014, 33, ZInsO 2013, 2274</p>
48.	...		
49.	Photovoltaikanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Photovoltaikanlagen sind i.d.R. darlehensfinanziert</li> <li>• Finanzierungsvereinbarung: Abtretung der Einspeisevergütung</li> <li>• Prüfung vornehmen, ob diese Abtretung insolvenzfest ist</li> </ul>	<p>Zistler, Abtretung der Einspeisevergütung im Insolvenzverfahren, ZInsO 2015, 180 ff.</p>
50.	...		
51.	Schmerzensgeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerzensgeld ist in voller Höhe pfändbar</li> <li>• dies gilt nicht für „Leistungen in Anerkennung des zugefügten</li> </ul>	<p>Schmerzensgeld pfändbar: BGH, Urt. v. 24.03.2011 – IX ZR 180/10 in ZInsO 2011, 772 Rn. 33 ff.</p>

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
		Leids von Opfern des sexuellen Missbrauchs“ (freiwillige Leistung der kath. Kirche): unpfändbar	<p>Sexueller Missbrauch: BGH, Urt. v. 22.05.2014 – IX ZB 72/12 in InsbÜO 2014, 445, ZInsO 2014, 1213)</p> <p>Wipperfürth, Sonstiges Einkommen, InsbÜO 2016, 485 f. (Rubrik Fragezeichen)</p>
52.	Schutzrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für Schutzrechte: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Patente (technische Erfindung, Verfahren)</li> <li>– Gebrauchsmuster (technische Erfindung)</li> <li>– Verlags- und Marken (Zeichen, Bilder i.V.m. Waren/Dienstleistungen)</li> <li>– Geschmacksmuster (Design)</li> <li>– Nutzungsrechte an Urheberrechten</li> <li>– Lizenzen</li> </ul> </li> <li>• unterschiedliche Laufzeiten für die Schutzwirkung</li> <li>• Eintragung der Schutzrechte in öffentliche Register, Einsichtnahme durch jedermann möglich</li> <li>• Unterscheidung beim Sicherungsgegenstand: Recht auf das Schutzrecht, dem Anspruch auf Erteilung des Schutzrechtes und dem Recht aus dem Schutzrecht</li> <li>• tlw. zur Wirksamkeit eines Sicherungsrechtes: Eintragung in Register erforderlich</li> </ul>	<p>Wuschek, Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen als Kreditsicherheiten und in der Insolvenz – die Insolvenzfestigkeit von Nutzungsrechten an Patenten und anderen Schutzrechten: InsbÜO 2015, Teil 1: 140 ff. Teil 2: 183 ff. Teil 3: 224 ff.</p>
53.	...		

Nr.	Thema	Checkliste Verwertungstätigkeit: einzelne Vermögenswerte (alphabetisch sortiert)	Hilfsmittel
54.	Subventionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung vorhandener Wirtschaftsgüter durch den Schuldner ggf. mit Subventionen</li> <li>• ggf. Anfrage an Investitionszulagenstelle der Finanzverwaltung fertigen</li> <li>• s. wegen näherer Erläuterungen: Literaturtipp</li> </ul>	<p>Schweda, Der Umgang mit Subventionen des Insolvenzschuldners, InsbÜrO 2012, 190 ff.</p> <p>Muster 383: „Subventionen – Abfrage wg. InsO-Verf.“</p>
55.	...		
56.	...		
57.	...		